

bequemer Weg zum Splügenpasse führt. Zürich ist zugleich Universitätsstadt und der geistige Mittelpunkt der deutschen Schweiz. Hier wirkte der Reformator Zwingli. (Fig. 29). — **Yuzern** (31000 E.), am Austritt der Renß aus dem Vierwaldstätter See, ist berühmt durch seine herrliche Lage und neben Interlaken der Hauptmittelpunkt des Fremdenverkehrs. — Weiter w., an der Aare, liegt **Bern** (68000 E.), die Bundeshauptstadt der Schweiz, mit einer Universität. Von hier prächtiger Ausblick auf die Berner Alpen. (Fig. 1, S. 26). — **Interlaken**, zwischen dem Brienser und dem Thuner See, ist schon genannt (S. 107). — An der Saane, auf der Grenze der deutschen und französischen Schweiz, **Freiburg** (16000 E.). Die Bevölkerung ist gemischt und spricht deutsch und französisch. — Der Hauptort und geistige Mittelpunkt der französischen Schweiz ist **Genf** (60000 E.), am Ausflusse der Rhone aus dem Genfer See gelegen, eine prächtig gebaute Stadt in herrlicher Lage. Hier wirkte der Reformator Calvin. Bedeutende Uhren- und Schmuckfabrikation. — **Lausanne** (Losann), (50000 E.) mit dem Hafen Duchy (usch) am Nordufer des Sees. Am Neuenburger See **Neuchâtel** (nöschatél) oder **Neuenburg** (22000 E.), Uhren und Schmuckfabrikation. (Freiburg, Genf, Lausanne und Neuenburg sind Universitätsstädte). — Im Jura **Chaux-de-fonds** (schöf d' fong) 38000 E. und **Yole** (löf) 13000 E., die größten Dörfer der Schweiz, Hauptorte der Uhrenindustrie. In Graubünden, dem Kanton am obern Rhein und Inn, Thur im Rheintal und die berühmten Höhenkurorte Davos und St. Moriz, letzterer im Engadin (S. 52 u. 110).

27. Die Süddeutsche Hochebene.

a. Lage, Grenzen, Größe.

Die Süddeutsche, Oberdeutsche oder Schwäbisch-bayrische Hochebene hat ungefähr die Gestalt eines ungleichseitigen Dreiecks, dessen Grundlinie im S., dessen Spitze im N. liegt. Im S. wird sie von dem mächtigen Gebirgswalle der Alpen begrenzt, im N.-W. vom Jura, der sich aber nur wenig über die Ebene erhebt und gar nicht den Eindruck eines Gebirges macht, im N.-O. vom Böhmerwald und vom Böhmerwald. Von der Schweizer Hochebene scheidet sie der Bodensee. Eine n. Fortsetzung von ihr ist die Hochebene der Oberpfalz, zwischen Böhmerwald, Fichtelgebirge und Fränkischem Jura.

b. Die Bayrischen Alpen.

(Anschauungsmittel: V., Die Zugspitze; G.-E., Das Wettersteingebirge — Der Königssee — Bayrische Königsschlösser; E., Berchtesgaden — Das Wettersteingebirge; G. 68 u. 71.)

Lage. Ehe wir der Ebene selbst unsere Betrachtung zuwenden, wollen wir noch einen Blick auf den Nordsaum der Alpen werfen, soweit er zum Deutschen Reiche gehört. Es handelt sich dabei um den Zug der n. Kalkalpen vom Rhein und Bodensee bis zur Salzach, den wir schon früher unter dem Namen der Bayrischen Alpen erwähnt haben. Die natürliche Grenze gegen die Zentralalpen bilden die ostwärts streichenden Längentäler des Inns und der Salzach. Doch gehört der Hauptsache nach nur das Gebiet der n. Abdachung zum Deutschen Reiche.